

# GEMEINDE WANG



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Diesmal erhalten Sie wiederum die Information zum Gemeindeleben aus eigener Feder, nachdem die Herausgabe des bebilderten Monatsheftes „Blickpunkt“ leider wieder eingestellt wurde. Wir werden insofern das gemeinde-eigene Informationsblatt wieder regelmäßiger herausgeben. Die Kosten für diese Art der Information halten sich in engen Grenzen. Andererseits stellt die Kommunikation doch einen ganz wichtigen Aspekt einer Kommune dar. Nur durch den permanenten und aktuellen Austausch von Informationen zwischen den Gemeindebürgern und den Gemeindeorganen, einschließlich Verwaltung und Rathaus, lässt sich ein gedeihliches Miteinander bewerkstelligen. Noch wichtiger ist es zu wissen, wo die Gemeindebürger tatsächlich der Schuh drückt. Manchmal sind es wirklich nur die Kleinigkeiten, welche sich (unter Zuhilfenahme des eigenen Bauhofes) relativ kurzfristig erledigen lassen. Häufig sind aber durchaus berechtigte Wünsche einfach nicht machbar, weil ihnen gesetzliche Regelungen entgegenstehen. Sicher könnte man Vieles einfacher und Manches billiger machen, aber als Verantwortlicher begibt man sich dabei auf ziemlich dünnes Eis. Bekanntermaßen ist es wesentlich einfacher, eine aufwändige Baumaßnahme für mehrere Mio. durchzuführen, als einen nicht-förderwürdigen, aber von der Allgemeinheit gewünschten Radweg in einen vernünftigen Zustand zu versetzen. Während auf der einen Seite von der Planung bis zur Realisierung alle möglichen Hilfen zur Verfügung stehen, sind die kleinen Projekte meist wesentlich arbeitsaufwändiger.

Die größte Baumaßnahme dieses Jahres ist die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße von Thalbach nach Pillhofen mit dem entsprechenden Brückenbau. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 300.000,- €. Ein Teil der Maßnahmen wird direkt vom Straßenbauamt übernommen. Der von der Gemeinde zu tragende Teil wird noch bezuschusst, so dass wir „nur“ mit rund 30% an den Gesamtkosten beteiligt sind. Trotzdem war auch hier der organisatorische Aufwand nicht zu verachten und reichte vom Grunderwerb über hydrogeologische Themen bis hin zum abgestimmten Gesamtkonzept. Die bisherige Brücke hat gut 50 Jahre ihren Dienst getan, der Neubau sollte mindestens eine ähnliche Zeitspanne überbrücken. Etwas anderes ist die Geschichte mit den Radwegen: Hier sind wir permanent im Gespräch mit Grundeigentümern, mit der Staatsforstverwaltung, mit dem Wasserwirtschaftsamt und natürlich mit den angrenzenden Kommunen. Es ist nicht ganz einfach für die Gemeindebürger etwas zu tun, wenn wir uns dabei außerhalb der Gemeindegrenzen bewegen. Hier ist die Pflege guter Kontakte und Bereitschaft an der Zusammenarbeit besonders wichtig. Ich hoffe sehr, dass sich diese Aktivitäten auch in handfeste Fortschritte ummünzen lassen.

Ihr und Euer  
Hans Eichinger

## Radwegeausbau

Im September 2012 hat sich eine Bürgerinitiative gegründet mit dem Ziel, die Radwegverbindungen zu erhalten und auszubauen. Derzeit liegen der Gemeindeganzlei fast 1200 Unterschriften vor. Dem Bürgermeister und dem Gemeinderat liegt die Radweg-Situation seit je her sehr am Herzen. Häufig sind aber gerade solche Radwege betroffen, welche außerhalb des Gemeindegebietes liegen. Hier ist nur eine indirekte Mitwirkung möglich.

### Radweg von Volkmannsdorf nach Moosburg:

Das unmittelbar nach der Volkmannsdorfer Brücke liegende Teilstück zwischen Isar und Amper wurde Ende 2012 wieder auf voller Breite befahrbar gemacht. Der restliche Teil des Weges soll nach Rücksprache mit dem Forstamt so schnell wie möglich verbessert werden. Die Stadt Moosburg hat im November 2012 ein Angebot für einen Brückenneubau vorgelegt. Ein Angebot welches im 6-stelligen Euro-Bereich liegt. Frau Meinelt, die 1. Bürgermeisterin der Stadt Moosburg, lies daher verlauten, dass dieses Projekt momentan aus Kostengründen nicht weiterverfolgt werden kann. Da die Brücke jedoch fast dauerhaft überschwemmt ist, versucht die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Forstamt und dem Wasserwirtschaftsamt hier doch noch eine kurzfristige Lösung herbeizuführen. Der Weg an sich sollte auf jeden Fall erhalten bleiben und wurde seitens der Gemeinde mit besonderer Dringlichkeit für das Landkreisentwicklungsprogramm gemeldet.

### Radweg von Mauern nach Moosburg:

Für den Neubau einer Alu-Brücke über die Amper bei Thalbach wurde von der Stadt Moosburg ein entsprechender Betrag in den Haushalt 2013 eingesetzt. Die Gemeinde Wang hat ihre weitere Mitarbeit angeboten und signalisiert, dass ihr sehr an einem zeitnahen Beginn der Maßnahmen gelegen wäre. Die Grundstücksabtretungen von Mauern her Richtung Zieglberg zum Weiterbau des Radweges wurden bereits notariell beurkundet.

### Isarradweg von Volkmannsdorf nach Landshut:

Seit Kurzem ist dieser Weg mit Umgehung des Uferanbruches wieder ohne Schranke zugänglich. Die Alternative durch den Auwald hat durchaus auch ihre Reize. Eine entsprechende Beschilderung kann aber erst nach Fertigstellung der Oberflächen durchgeführt werden.

In den letzten Monaten hat die fehlende oder missweisende Beschilderung zu Diskussionen geführt. Hier wird momentan doch sehr positiv koordiniert und es ist zu erwarten, dass im Laufe dieses Jahres wieder Anspruch und Wirklichkeit zusammenkommen. Im Verhältnis zum Automobilverkehr kann man den Aufwand für Radwege nur als marginal bewerten. Dabei wäre ein verstärkter Umstieg auf das Fahrrad in vieler Hinsicht von großem Vorteil.

## **Straßenbaumaßnahmen**

Am 25. März 2013 wurde mit den Bauarbeiten zur Erneuerung der Brücke bei Thalbach und der Gemeindeverbindungsstraße nach Pillhofen begonnen. Die Arbeiten werden bereits Anfang Mai 2013 und damit früher als geplant fertig gestellt.

Der vergangene Winter hat vielen Gemeindeverbindungswegen und Banketten schwer zugesetzt. Wir hoffen allen Mängeln zeitnah Abhilfe schaffen zu können.

## **Bauland Sixthaselbach-Mitte**

Bei einer erneuten Probenentnahme hat sich herausgestellt, dass das Grundstück frei von jeglichen leicht flüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen ist und die erhöhten LHKW-Werte auf einen Messfehler zurückzuführen waren. Die Arbeiten zur Erschließung werden jetzt zügig vorangetrieben. Die Erschließungsarbeiten hat die Gemeinde auf die Firma KFB übertragen, welche für eine rationelle Durchführung der Erschließung sorgen wird.

Gegenüber der Kirche wird zusätzlich eine öffentliche Grünfläche entstehen, welche das Dorf-Bild insgesamt verschönert.

Dem Liegenschaftsamt liegen mehrere Bewerbungen für die 8 Bauplätze vor. Detaillierte Auskünfte über Kaufpreis, etc. können erst nach Abschluss der Ausschreibung für die Erschließungsarbeiten gegeben werden. Alle weiteren Informationen werden zeitnah auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

## **Asylgewährung in Deutschland**

Im Jahr 2012 sind wieder deutlich mehr Menschen nach Deutschland gekommen um sich unter den Schutz des deutschen Staates zu begeben. Weltweit hat sich durch kriegerische Auseinandersetzungen und unmenschliche Systeme die Flüchtlingssituation weiter verschärft. Die Wege in sichere Länder wurden stattdessen weiter verbaut. Die EU hat in den letzten Jahren die meisten Zugangsmöglichkeiten zu ihrem Territorium dicht gemacht. Die EU-Außengrenzen werden gegen Flüchtlinge mit Hilfe von Grenzsoldaten, Hubschraubern, Radartürmen, Nachtsichtgeräten und Wärmebildkameras gegen illegale Grenzgänger abgesichert. Jährlich sterben vor den Toren Europas tausende von Männern, Frauen und Kindern. Sie erfrieren oder ertrinken, kommen in Minenfeldern um oder ersticken in LKW-Containern. Es ist traurig, dass in einer zivilisierten Welt auch heute noch Menschen zur Flucht getrieben werden. Die Ursachen sind vielfältig und reichen von persönlicher Verfolgung über Folter, Vergewaltigung, Krieg und Bürgerkrieg, drohende Todesstrafe (aufgrund von falscher Religionszugehörigkeit) bis zur Zerstörung der Existenzgrundlagen. Allein die religiös motivierte Verfolgung nimmt immer noch einen erheblichen Raum ein.

## **Asylbewerberunterkunft in Isareck**

Im Januar dieses Jahres sind weitere 9 Asylbewerber aus Syrien, Türkei, Israel und Pakistan in Isareck eingetroffen. Vor 4 Wochen kam noch eine Frau aus Nigeria mit ihrem Sohn dazu. Die Gemeinde hat sich jedoch gegen die Unterbringung weiterer Familien ausgesprochen, da ansonsten die bisher gewährte Betreuung auf ehrenamtlicher Basis nicht mehr gewährleistet werden kann.

Die Asylbewerber besuchen seit April einen sogenannten Alpha-Kurs für Ausländer bei der VHS. Der Kurs findet vormittags an 5 Tagen die Woche statt. Wie die Kursleiterin berichtet, sind alle Teilnehmer mit Eifer dabei und es herrscht eine respektvolle, angenehme Atmosphäre. Dieser Kurs konnte erst mit entsprechenden Spendengeldern realisiert werden, wofür an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott gesagt sei. Die Spenden werden durch ein dreiköpfiges Kuratorium, bestehend aus dem Bürgermeister, dem Gemeinderat Meixner und dem ehrenamtlichen Betreuer Kastorff bestmöglich verwaltet. Das Spendenkonto lautet: Reinhard Kastorff, Konto: 5410193603 BLZ: 50010517, ING-Diba, Kennwort: ISARECK.

## **Vorbeugemaßnahmen zu Wohnungseinbrüchen**

Zur Erhöhung der Einbruchssicherheit von Wohnungen und Häusern stellt die örtlich zuständige Kriminalpolizei einen Fachberater für kompetente Informationen und kostenlose Beratungen zur Verfügung:  
Kriminalhauptkommissar Johann Radlmaier, Telefon: 08122 968444.

## **Notrufnummer 112**

Ab sofort kann die Feuerwehr und der Rettungsdienst ohne Ortsvorwahl unter der gebührenfreien Notrufnummer **112 europaweit** sowohl aus dem Festnetz als auch über Mobilfunk erreicht werden. Menschen die eine Sprach- oder Hörbehinderung haben, können unter der Notrufnummer 112 ein Notruf-Fax senden. Die Notrufnummer 110 für kriminelle Delikte bleibt unabhängig davon weiterhin bestehen. Man kann sich aber auch direkt an die **Polizeidienststelle** in Moosburg wenden. **(Telefon: 08761 30180)**

## **Verkehrsmessgerät mit Geschwindigkeitsanzeige**

Die Gemeinde Wang hat sich ein Verkehrsmessgerät zugelegt, das künftig im gesamten Gemeindegebiet an verschiedenen Stellen eingesetzt wird. Durch die regelmäßig wiederkehrenden Messungen bekommt die Gemeinde eine solide statistische Grundlage für die Verkehrsentwicklung im gesamten Gemeindegebiet. Vielleicht wird auch durch die integrierte Geschwindigkeitsanzeige so mancher Verkehrsteilnehmer zu einer gemäßigeren Gangart bewegt.

## Arbeitskreis Energie Wang

Am 25. Januar 2013 hat sich der „Arbeitskreis Energie Wang“ gegründet. Der AK ist als offene Gesprächsplattform gedacht, an der alle Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können, die sich für die Themen Erneuerbare Energie, Energiesparen und Energieeffizienz interessieren.

In mehreren Arbeitstreffen wurde die Gründung einer Energiegenossenschaft Wang vorbereitet und weitere Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energie in Wang diskutiert. Im Mittelpunkt stehen dabei Photovoltaik und Windenergie, aber auch die neuesten Entwicklungen bei der Elektromobilität und die Speichermöglichkeiten für Strom sind höchst aktuelle Themen.

Aktuell wird eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für eine größere PV-Anlage durchgeführt. Künftige Projektfinanzierungen sollen über eine Energiegenossenschaft unter Beteiligung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger aus Wang und benachbarten Gemeinden erfolgen.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen sagte einmal: "Was der Einzelne nicht schafft, das schaffen Viele". Dieser Genossenschaftsgedanke garantiert auch, dass die Wertschöpfung in der Gemeinde bleibt und nicht an externe Investoren abfließt. Alle Genossen und Genossinnen profitieren vom Ertrag der Anlagen und tragen damit aktiv zum Klimaschutz bei.

Klar ist, dass die Gründung und Führung einer Energiegenossenschaft mit erheblichem zeitlichem und fachlichem Einsatz verbunden ist. Wir suchen deshalb noch Bürgerinnen und Bürger, welche einen direkten Beitrag zur Energiewende vor Ort in Wang leisten wollen. Die weiteren Termine des Arbeitskreises werden auf der Gemeinde-Homepage

**[www.gemeinde-wang.de](http://www.gemeinde-wang.de)** bekannt gegeben. Man kann sich aber auch direkt an folgende Mitglieder des Arbeitskreises wenden:

Thomas Kerscher (thomas.kerscher@arcor.de), Spörerau

Manfred Schwaiger (manfred.schwaiger@web.de), Bergen

Ludwig Meixner (lm@prologis.de), Sixthaselbach

## Elektromobilität

Ab Mitte Juni 2013 beteiligt sich die Gemeinde an einer von der Freisinger Solarregion initiierten Elektromobil-Probezeit. Für eine Woche kann eines der von regionalen Firmen zur Verfügung gestellten Elektroautos kostenlos getestet werden. Die Überlassung erfolgt auf Grundlage eines Nutzungsvertrages, aber im Wesentlichen unentgeltlich. Im Gegenzug sollen die Fahrzeuge dann in einem Nutzerbericht bewertet werden.

Fahrzeuge mit Elektroantrieb sind durchaus keine neue Erfindung. Als 1885 Carl Friedrich Benz seine dreirädrige Motorkutsche vorstellte und Gottlieb Wilhelm Daimler unabhängig davon 1886 seine vierrädrige, waren in Paris schon seit 1881 elektrisch betriebene Wagen unterwegs. Heute stellt der Verbrennungsmotor in Kombination mit fossilen Kraftstoffen den Standard

dar. Unter den 42,3 Mio. Anfang 2011 in Deutschland angemeldeten Personenkraftwagen waren lediglich 2.307 reine Elektrofahrzeuge und 37.256 Hybridfahrzeuge.

Will man auch in Zukunft motorisierten Individualverkehr ermöglichen erscheint die Elektrifizierung von Antrieben unbedingt notwendig. Die Bundesregierung hat sich als Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf unseren Straßen im Einsatz zu haben.

Elektrofahrzeuge haben keinen klassischen Antriebsstrang mehr. Die Energie kommt aus einem Akku, der an der Steckdose aufgeladen werden kann. Neben den geringen Energiebetriebskosten haben rein elektrische Fahrzeuge den großen Vorteil, dass sie während der Fahrt lokal weder Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) noch Luftschadstoffe emittieren. Der Beitrag des Elektroautos zum Klimaschutz in Deutschland ist allerdings in hohem Maße von der Ausgestaltung des deutschen bzw. europäischen Energiesystems abhängig, denn die Emissionen verlagern sich beim Betrieb von Elektrofahrzeugen zu den Kraftwerken, in denen der Strom produziert wird. Klima- und umweltfreundlich sind Elektroautos nur, wenn sie mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden, z. B. aus einer Photovoltaikanlage oder einer Windkraftanlage.

Hybridautos haben zusätzlich zum klassischen Verbrennungsmotor einen oder mehrere Elektromotoren mit Akku an Bord. Wenn der Akku dann leer ist, springt automatisch der Benziner an. Eine Variante sind sogenannte Mild-Hybrid-Systeme, bei denen der Stromantrieb nur parallel unterstützend läuft, um den Benzinverbrauch zu reduzieren. Der Akku wird in der Regel durch Bremskraftrückgewinnung und einen Dynamo geladen.

Ein Plug-In-hybrid kann zusätzlich in die Steckdose „geplugged“ (gesteckt) werden, um den Akku wieder aufzuladen.

Ein Grund für den bisher eher geringen Zuspruch sind hohe Anschaffungskosten für Fahrzeuge und Batterien aufgrund der teuren Kleinserienfertigung. Hinzu kommen noch eine geringere Reichweite und die Ladedauer der Akkus. Das nationale Forschungs-Budget in diesem Bereich ist im Vergleich zu China oder den USA gering.

Doch gibt es Fortschritte: Durch den Einsatz von Akkumulatoren auf Lithiumbasis werden Reichweiten von 300 km bis 500 km und mehr möglich. Zu der wesentlich höheren Energiedichte und dem reduzierten Gewicht kommt eine deutlich höhere Lebenserwartung. Die Preise für diese Lithium-Ionen-Akkumulatoren gehen stetig nach unten, womit deren Wirtschaftlichkeit weiter zunimmt.

Nebenbei bemerkt: Der Energieaufwand von Fahrzeugen wächst überproportional mit steigender Geschwindigkeit und je leichter das Auto, desto geringer der Verbrauch. Eine passive Fahrweise kann zu ganz erheblichen Einsparungen führen.

## **Finanzsituation der Gemeinde**

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt 3,02 Mio. €. Der aktuelle Kassenstand der Gemeinde beträgt etwas über 690.000,- €. Das ergibt unter dem Strich am 02.05.2013 ein Schuldensaldo von ca. 2,33 Mio. €.

## **Hundehaltung**

Jeder Hundehalter ist verpflichtet jeden über 4 Monate alten Hund bei der Gemeinde Wang zu melden. Sobald der Hundehalter mit Hund aus dem Gemeindegebiet wegzieht oder der Hund aus anderen Gründen nicht mehr im Gemeindegebiet gehalten wird, sollte er umgehend in der VG im Rathaus in Mauern abgemeldet werden (**Telefon: 08764 890**). Im Rathaus in Mauern liegen kostenlose Hundekot-Tüten aus, die in haushaltsüblichen Mengen zur Vermeidung von Verunreinigungen öffentlicher Flächen verwendet werden müssen. Auf Spiel- und Bolzplätzen gilt ein generelles Hundeverbot.

## **Gemeindekindergarten „Burg Drachenfels“**

Der Gemeindekindergarten „Burg Drachenfels“ feiert am 29.06.2013 sein 10-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass findet ab 11.00 Uhr ein großes Fest mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen, sowie zahlreichen Aktivitäten für Groß und Klein statt. Alle Gemeindebürger sind herzlich eingeladen. Man kann diese Gelegenheit auch dazu nutzen, sich den Kindergarten genauer anzusehen.

## **Ferienspiele 2013**

Am 15. Mai 2013 treffen sich die Vereinsvorstände mit dem Organisations-Team um das diesjährige Programm zu besprechen. Sowohl für die teilnehmenden Vereine und Privatpersonen als auch für die Kinder sind die Ferienspiele ein ganz wichtiger Teil des Wanger Gemeindelebens. Die Gemeinde sagt bereits im Voraus ihren aufrichtigen Dank für die bisher eingegangenen Ideen, die Vorbereitung und auch deren erfolgreiche Umsetzung.

Bis Mitte Juni steht das Programm, es liegt dann im Kindergarten und bei Lebensmittel Stöber aus. Die Anmeldung findet am 2. Juli 2013 um 19.00 Uhr im Kindergarten in Wang statt. Zur besseren Planung der Veranstaltungen wird dringend empfohlen sich rechtzeitig unverbindlich anzumelden. Dies ist möglich bei Lebensmittel Stöber, im Kindergarten oder im Internet unter [www.ferienspiele-wang.de](http://www.ferienspiele-wang.de).

## **Termine**

Die FFW Volkmannsdorferau lädt am 08. und 09. Juni 2013 zum 100-jährigen Gründungsfest ein.

Der Schützenverein Sempt e. V. feiert am 16. Juni 2013 sein 140-jähriges Jubiläum.